

Jahresabschluss

**zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025**

**Aktion Deutschland Hilft e. V. Bündnis der Hilfsorganisationen
Bonn**

Bilanz zum 31. Dezember 2025

A K T I V S E I T E

	<u>31.12.2025</u>	<u>31.12.2024</u>
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.933,00	52
2. Geleistete Anzahlungen	<u>699.507,08</u>	<u>0</u>
	762.440,08	52
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.773.057,00	4.859
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	226.888,00	196
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>45.617,34</u>	<u>0</u>
	5.045.562,34	5.055
III. Finanzanlagen	<u>71.699.571,81</u>	<u>132.676</u>
	<u>77.507.574,23</u>	<u>137.783</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	30.916,20	31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.655.334,79	3.551
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>77.396.812,30</u>	<u>95.789</u>
	<u>79.083.063,29</u>	<u>99.371</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	17.769,09	10
	<u>156.608.406,61</u>	<u>237.164</u>

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2025</u> EUR	<u>31.12.2024</u> TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalrücklage	2.464.424,11	2.020
II. Gewinnrücklagen	27.174.593,42	25.319
III. Bilanzgewinn	<u>2.150.370,95</u>	<u>4.411</u>
	31.789.388,48	31.750
B. VERPFLICHTUNGEN AUS NOCH ZWECKENTSPRECHEND ZU VERWENDENDEN MITTELN	123.033.371,31	203.617
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	269.206,98	257
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.169.968,89	974
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1.169.968,89 EUR (Vorjahr 974 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfsorganisationen	17.995,91	277
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
17.995,91 EUR (Vorjahr 277 TEUR)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	328.475,04	289
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
328.475,04 EUR (Vorjahr 289 TEUR)		
- davon aus Steuern		
193.248,31 EUR (Vorjahr 78 TEUR)		
	<u>1.516.439,84</u>	<u>1.540</u>
	<u>156.608.406,61</u>	<u>237.164</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	<u>2025</u> EUR	<u>2024</u> TEUR
1. Spenden und ähnliche ideelle Erträge	83.952.381,94	73.038
2. Umsatzerlöse	0,00	32
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.522.468,15</u>	<u>1.737</u>
	87.474.850,09	74.807
4. Projektaufwendungen		
a) Unmittelbare Weiterleitung von Spenden und ähnlichen Erträgen für Projekte	166.861.332,86	178.267
b) Veränderung der Verpflichtungen aus noch zweckendsprechend zu verwendenden Mitteln	<u>-91.098.730,68</u>	<u>-109.566</u>
	75.762.602,18	68.701
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.222.154,13	2.951
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	760.367,43	644
- davon für Altersversorgung		
96.023,99 EUR (Vorjahr 75 TEUR)		
	<u>3.982.521,56</u>	<u>3.595</u>
Zwischenergebnis	7.729.726,35	2.511
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	218.103,29	300
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>9.653.653,22</u>	<u>8.307</u>
Zwischenergebnis	-2.142.030,16	-6.096
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.515.317,77	1.944
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	918.516,91	2.711
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	665.977,09	177
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-8.212,63</u>	<u>7</u>
12. Ergebnis nach Steuern	-365.959,94	-1.625
13. Sonstige Steuern	<u>39.676,01</u>	<u>36</u>
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-405.635,95	-1.661
15. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.411.143,16	11.517
16. Entnahme aus Rücklagen	308.103,29	300
17. Einstellung in Rücklagen	<u>-2.163.239,55</u>	<u>-5.745</u>
18. Bilanzgewinn	<u><u>2.150.370,95</u></u>	<u><u>4.411</u></u>

Aktion Deutschland Hilft e.V. Bündnis der Hilfsorganisationen

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Vereins "Aktion Deutschland Hilft e.V. – Bündnis der Hilfsorganisationen", Bonn, [Amtsgericht Bonn, Vereinsregister 7945] zum 31. Dezember 2025 wurde – ohne dass der Verein hierzu verpflichtet wäre – nach den §§ 242 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Beachtung der für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften gem. §§ 264 ff HGB aufgestellt.

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in Anlehnung an die handelsrechtlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB mit Anpassungen bzw. Ergänzungen gemäß § 265 Abs. 5 HGB zur Berücksichtigung von Besonderheiten, die sich aus der spezifischen Aufgabenstellung und Struktur des Vereins als Spenden sammelnde Organisation ergeben. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet.

Zur besseren Darstellung werden die in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden Davon-Vermerke teilweise in den Anhang aufgenommen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer und ggf. außerplanmäßig abgeschrieben. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear und über Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen über zwei bis 23 Jahre. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 1.000 [ohne Umsatzsteuer] werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet. Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der Börsenkurs permanent über 6 Monate hinweg 20 % oder in den vergangenen 12 Monaten im Monatsdurchschnitt 10 % unter den Anschaffungskosten liegt. Diese Parameter stellen deutliche Indikatoren für eine signifikante oder länger anhaltende Abnahme des Börsenkurses als objektive Hinweise auf eine nachhaltige Wertminderung dar. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für die dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen. Der Buchwert der Finanzanlagen nach § 285 Nr. 18 HGB be-

läuft sich auf TEUR 26.663, der Zeitwert auf TEUR 25.486; da aufgrund der oben genannten Kriterien von keiner dauernden Wertminderung ausgegangen wird, wurden diese Wertminderungen aufgrund des gemilderten Niederstwertprinzips nicht erfasst.

Bei den **Vorräten** handelt es sich um Waren, diese sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Als **Eigenkapital** werden zum einen die satzungsgemäßen Rücklagen und die Kapitalrücklage ausgewiesen, die entsprechend gesetzlicher und satzungsgemäßer Vorgaben gebildet werden.

Als **Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln** werden Spenden und ähnliche Mittel ausgewiesen, die dem Verein zugeflossen sind, und entweder den Mitgliedsorganisationen im Rahmen der Verteilung der Mittel als Verbindlichkeit zugewiesen wurden und zum Stichtag noch nicht abgerufen worden sind oder von ADH noch nicht verteilt wurden und daher noch zweckentsprechend verwendet werden müssen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist. Spenden und ähnliche ideelle Erträge werden bei direktem Bankeingang mit Zufluss der liquiden Mittel realisiert. Eingänge über Zahlungsdienstleister werden nach deren Zahlungsberichten abgegrenzt.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit bis zu einem Jahr) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Soweit der Verein nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, ist in den Anschaffungskosten und im Aufwand die Umsatzsteuer jeweils enthalten.

Als immaterielle Vermögensgegenstände wird die erworbene und planmäßig abgeschriebene Software ausgewiesen. Unter dem Posten Sachanlagen werden die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Aktionsbüros sowie Grundstück und Gebäude ausgewiesen. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Anlage beigefügten Anlagengitter dargestellt.

Zinsen für Fremdkapital werden bei keinem Posten des Anlagevermögens aktiviert.

Die Position Bilanzgewinn in Höhe von 2.150.370,95 € setzt sich zusammen aus den Vorträgen des Vorjahres in Höhe von 4.411.143,16 €, dem Jahresfehlbetrag von 405.635,95 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 1.661.285,34 €) sowie Veränderungen durch die beschlossenen **Ergebnisverwendungen**.

Für das Jahr 2025 hat der Vorstand beschlossen, einen Betrag von 2.163.239,55 € in die Gewinnrücklagen einzustellen, 308.103,29 € aus den Gewinnrücklagen zu entnehmen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von 2.150.370,95 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Posten Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln betrifft – wie im Vorjahr – sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern sowie eine Verbindlichkeit an die Tafeln NRW und resultiert daraus, dass der Verein bei größeren Katastrophenfällen Projektmittel regelmäßig zur Erzielung eines effektiven Mitteleinsatzes teilweise unmittelbar im Rahmen der Soforthilfe und teilweise mittelfristig für Wiederaufbauprojekte einsetzt. Zusätzlich weist der Verein Mittel ohne diese Zweckbindung, die jedoch für die weltweite Nothilfe eingesetzt werden sollen, in diesem Posten aus.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen (T€ 70 /Vj. T€ 24), Personalarückstellungen (noch nicht genommene Urlaubsansprüche und geleistete Überstunden) (T€ 88/Vj. T€ 153), Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 102 /Vj. T€ 69).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr und sind nicht durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert. Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Beschaffung der Mittel für humanitäre Hilfsmaßnahmen bei Not- und Katastrophenfällen erfolgt überwiegend aus privaten Zuwendungen (Spenden, Bußgeldern und Vermächtnissen).

Die für satzungsgemäße Tätigkeiten verwendeten bzw. weitergeleiteten Mittel werden als Projekt-aufwendungen ausgewiesen. Mittel, die außerhalb des aktuellen Geschäftsjahres verwendet werden (bzw. zugeflossen sind), werden als Entnahme bzw. Einstellung in Projektverbindlichkeiten gezeigt.

5. Sonstige Angaben

Von der Mitgliederversammlung wurden am 18. November 2025 die Organmitglieder neu gewählt:

Besonderes Aufsichtsorgan

Herr Christian Molke, Griesheim (Vorsitzender – bis 11/2025)

Herr Aron Schuster, Frankfurt am Main (Vorsitzender – ab 11/2025)

Herr Dr. Thorsten Klose-Zuber, Neunkirchen Seelscheid (Stellvertr. Vorsitz)

Frau Ingrid Lebherz, Berlin (Mitglied)

Herr Prof. Dr. Holger Reichmann, Gelsenkirchen, (Mitglied)

Herr Douglas Graf von Saurma-Jeltsch, Grebin (Mitglied)

Frau Susanne Wesemann, Berlin (Mitglied – bis 11/2025)

Frau Kerstin Becker, Berlin (Mitglied – ab 11/2025)

Herr Gereon Fischer, Overath (Mitglied – ab 11/2025)

Vorstand

Frau Edith Wallmeier, Bornheim (Vorsitzende – bis 11/2025)

Herr Stefan Ewers, Bonn (Mitglied – ab 11/2025: Vorsitzender)

Herr Sid Johann Peruvemba, Köln (Mitglied)

Herr Carl A. Siebel, Düsseldorf (Mitglied – bis 11/2025, ab 11/2025 kooptiertes Mitglied)

Susanne Wesemann, Berlin (Mitglied – ab 11/2025)

Janine Lietmeyer, Sankt Augustin (Mitglied – ab 11/2025)

Die Mitglieder des Besonderen Aufsichtsorgans und des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig und erhalten für ihre Tätigkeit vom Verein keine Bezüge. Frau Wallmeier wurde bei Abwesenheit durch Herrn Ewers vertreten. Seit der Neuwahl wird Herr Ewers bei Abwesenheit von Frau Lietmeyer vertreten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Jahr 2024 mit Änderung der Satzung neu aufgestellt und in drei Teilbereichen wie folgt besetzt:

Maria Rütter – Hauptgeschäftsführung/Geschäftsbereich Kommunikation & Bündnis
[seit 01.03.2024]

Dr. Thilo Reichenbach – Geschäftsleitung/Geschäftsbereich Marketing/Fundraising
[seit 01.03.2024]

Markus Gieseke – Geschäftsleitung/Geschäftsbereich Verwaltung/Finanzen/Personal
[seit 01.08.2024].

Die drei mit der Geschäftsführung befassten Personen sind jeweils nach §30 BGB vertretungsberechtigt.

Die Jahresgesamtbruttogehälter plus Bezüge der drei mit der Geschäftsführung befassten Personen belaufen sich auf Bruttokosten in Höhe von 284.938 €. In der Kostenaufstellung sind die Bezüge der Geschäftsleitung dem Arbeitsbereich Verwaltung zugeordnet. Erfolgsabhängige Vergütungen werden nicht gezahlt.

Arbeitnehmer

Ein Teil des Personalaufwandes ist gemäß den Transparenzkriterien entsprechend der Arbeitsbereiche der Mitarbeitenden den satzungsgemäßen Aufgaben zugeordnet.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 arbeiteten bei Aktion Deutschland Hilft 71 Personen, darunter 5 geringfügig und 3 kurzfristig Beschäftigte. Im Jahresdurchschnitt arbeiteten 65 Personen oder 49 Mitarbeitenden im Vollzeitäquivalent. 70 % davon waren weibliche und 30 % männliche Mitarbeitende. Das Aktionsbüro wurde im Laufe des Jahres zudem von 11 ehrenamtlich Mitarbeitenden unterstützt.

Die Gehälter der Mitarbeitenden bei Aktion Deutschland Hilft e.V. orientieren sich an den Durchschnittgehältern, die in vergleichbaren Organisationen gezahlt werden. Die Bruttojahresgehälter setzen sich zusammen aus den Monatsgehältern und einer freiwilligen Jahressonderzahlung, sowie aus Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge für Mitarbeitende, die länger als 3 Jahre bei Aktion Deutschland Hilft beschäftigt sind.

Bandbreiten Monatsgehälter nach Position

Entgelttabelle ab 05/2025

Entgeltgruppe ADH	Gehaltsband 1 [0-2 Jahre]		Gehaltsband 2 [3-5 Jahre]		Gehaltsband 3 [nach 5 Jahren]	
	Untergrenze	Obergrenze	Untergrenze	Obergrenze	Untergrenze	Obergrenze
A10 – Abteilungsleiter:innen	5.969,62 €	6.212,99 €	6.452,81 €	6.697,36 €	6.826,95 €	7.186,45 €
A9 – Teamleiter:innen	5.084,66 €	5.328,03 €	5.532,45 €	5.788,80 €	5.900,22 €	6.301,49 €
A8 – Referent:innen III	4.642,17 €	4.885,54 €	5.072,27 €	5.334,51 €	5.436,84 €	5.859,00 €
A7 – Referent:innen II	4.089,07 €	4.354,56 €	4.520,04 €	4.818,87 €	4.910,90 €	5.416,51 €
A6 – Referent:innen I	3.489,27 €	3.650,37 €	3.920,91 €	4.050,71 €	-	-
A5 – Sachbearbeiter:innen	3.489,27 €	3.714,81 €	3.852,79 €	4.115,91 €	4.271,85 €	4.642,17 €
A4 – Volontär:innen	3.169,50 €	-	-	-	-	-
A3 – Volontär:innen +	2.881,14 €	-	-	-	-	-
A2 – Aushilfskräfte	2.881,14 €	3.015,19 €	3.112,96 €	3.265,78 €	3.383,57 €	3.551,41 €
A1 – Praktikant:innen	Festgehalt					



Die hier dargestellten Monatsgehälter enthalten nicht die Zuschüsse von 4,6 % des Bruttogehalts zur betrieblichen Altersvorsorge für Mitarbeitende, die länger als drei Jahre bei Aktion Deutschland Hilft beschäftigt sind (38 Mitarbeitende in 2025).

Der Personalaufwand belief sich im Berichtsjahr vor Veränderungen der Personalrückstellungen auf insgesamt 4.047 T€ (im Vorjahr: 3.595 T€).

Personalstruktur 2025 gegliedert nach Bereichen [DSR] -per 31.12.	Kosten inkl. AG-Anteile	Anzahl	davon Teilzeit	in Vollzeit- äquivalenten
Projekte und Qualitätssicherung [2024]	425.944,76 [569.891€]	11 [10]	8 [5]	7,6 [8,23]
Satzungsgemäße Informationsarbeit [2024]	470.733,32 € [350.266€]	7 [7]	4 [5]	5,53 [5,13]
Werbung und allgemeine Öff- fentlichkeitsarbeit [2024]	1.829.669,73 € [1.614.871€]	32 [30]	16 [19]	26,65 [23,05]
Verwaltung [2024]	1.320.750,31 € [1.060.004€]	21 [17]	16 [12]	13,89 [11,23]
Summe [2024]	4.047.098,12 € [3.595.033€]	71 [64]	44 [41]	53,66 [47,63]

Personalentwicklung

Im Aktionsbüro wird sichergestellt, dass der Verein die satzungsgemäßen und sich aus den allgemeinen Richtlinien des Bündnisses ergebenden Aufgaben erfüllen kann: die Durchführung von Hilfs- und Informationskampagnen, die sich an die Öffentlichkeit richten. Neben der Optimierung von Personalprozessen liegt das besondere Augenmerk auf der Förderung der Kompetenzen der Mitarbeitenden im Hinblick auf Wissensaufbau, Selbstorganisation und Führungsverantwortung im Sinne von Erkennen und Ausschöpfen der Potenziale.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten durch die Eskalation des Iran Krieges weiter erheblich verschärft. Seit Ende Februar 2026 führen insbesondere die militärischen Auseinandersetzungen zwischen den USA, Israel und dem Iran zu anhaltenden Unsicherheiten, die sich auf Energiepreise, internationale Lieferketten und die Volatilität der globalen Kapitalmärkte auswirken können. Die Folgen des Krieges können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins ab dem Geschäftsjahr 2026 mittelbar durch nachhaltige negative Entwicklungen der globalen Kapitalmärkte wesentlich beeinflussen. Aus heutiger Sicht lassen sich konkrete nachhaltige negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins nicht verlässlich quantifizieren; jedoch wird die Entwicklung fortlaufend beobachtet.

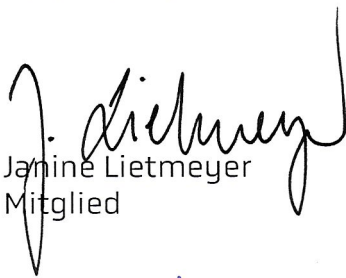
Bonn, 28.04.2026



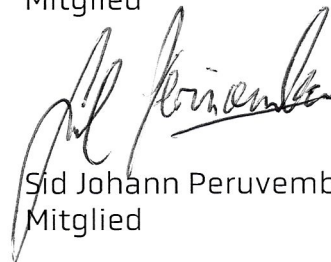
Stefan Ewers
Vorsitzender



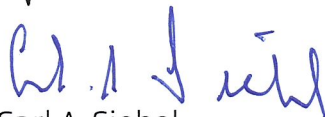
Susanne Wesemann
Mitglied



Janine Lietmeyer
Mitglied



Sid Johann Peruvemba
Mitglied



Carl A. Siebel
Kooptiertes Mitglied

Aktion Deutschland Hilft e. V. Bündnis der Hilfsorganisationen, Bonn
Anlagespiegel zum 31.12.2025

	Anschaffungswerte				
	1.1.	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	515.446,62	51.281,57	0,00	0,00	566.728,19
2. geleistete Anzahlungen	0,00	699.507,08	0,00	0,00	699.507,08
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	515.446,62	750.788,65	0,00	0,00	1.266.235,27
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.195.191,42	0,00	0,00	20.658,40	5.215.849,82
2. andere Anlagen. Betriebs- und Geschäftsausstattung	448.409,75	57.143,41	42.559,84	46.662,91	509.656,23
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	112.938,65	0,00	-67.321,31	45.617,34
Summe Sachanlagen	5.643.601,17	170.082,06	42.559,84	0,00	5.771.123,39
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	133.867.760,27	15.287.134,64	76.354.676,11	0,00	72.800.218,80
Summe Finanzanlagen	133.867.760,27	15.287.134,64	76.354.676,11	0,00	72.800.218,80
Gesamtsumme Anlagevermögen	140.026.808,06	16.208.005,35	76.397.235,95	0,00	79.837.577,46

Abschreibungen				Buchwerte	
1.1.	Zuschreibungen* Zugänge	Abgänge	31.12.	31.12.	Vorjahr
€	€	€	€	€	€
463.025,62	40.769,57	0,00	503.795,19	62.933,00	52.421,00
0,00	0,00	0,00	0,00	699.507,08	0,00
463.025,62	40.769,57	0,00	503.795,19	762.440,08	52.421,00
336.191,42	106.601,40	0,00	442.792,82	4.773.057,00	4.859.000,00
252.252,75	70.732,32	40.216,84	282.768,23	226.888,00	196.157,00
0,00	0,00	0,00	0,00	45.617,34	0,00
588.444,17	177.333,72	40.216,84	725.561,05	5.045.562,34	5.055.157,00
1.191.506,95	480.545,43 *	276.291,62	1.100.646,99	71.699.571,81	132.676.253,32
	665.977,09				
	480.545,43 *				
1.191.506,95	665.977,09	276.291,62	1.100.646,99	71.699.571,81	132.676.253,32
	480.545,43 *				
2.242.976,74	884.080,38	316.508,46	2.330.003,23	77.507.574,23	137.783.831,32

Aktion Deutschland Hilft e.V. Bündnis der Hilfsorganisationen, Bonn

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Geschäftsmodell und strategische Ziele

Aktion Deutschland Hilft besteht seit Dezember 2001 als eingetragener gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bonn. Er fungiert als Bündnis renommierter Hilfsorganisationen, das im Katastrophenfall Spenden sammelt, die Öffentlichkeit über die Lebenssituation der betroffenen Menschen informiert und dessen Bündnisorganisationen entsprechende Hilfsmaßnahmen realisieren. Die durchgeführten Hilfsprojekte sowie Erkenntnisse zu humanitären Lagen bilden die Grundlage für die Informationsarbeit und Spendenwerbung des Bündnisses.

Die Verteilung der Spenden an die Mitgliedsorganisationen erfolgt nach einem festgelegten Schlüssel. Zusätzlich zur Hilfe bei und nach Katastrophen sind die Themen Wiederaufbau, Katastrophenvorsorge und Sicherung der Qualität in der humanitären Hilfe für das Bündnis von hoher Relevanz. Dabei erfolgt die Zusammenarbeit im Bündnis auf verschiedenen Ebenen über Aktion Deutschland Hilft als Plattform.

Die Vereinssatzung gibt die organisatorischen Grundlagen vor. Dabei obliegt den Mitgliedern des Vereins vornehmlich die Genehmigung des Jahresabschlusses sowie der jährlichen Wirtschaftsplanung. Ebenso die Wahl der Gremienmitglieder und die Entlastung des Vorstandes und des Besonderen Aufsichtsorgans.

Die Geschäftsstelle deckte die ihr entstehenden Kosten im Jahr 2025 durch die Entnahme von 10% der eingehenden Spenden und Bußgelder sowie durch die Mitgliedsbeiträge, sonstige Erträge, Gewinnen aus der Vermögensverwaltung und Gewinnvorträgen. Bei den Aufwendungen handelte es sich um Betriebs- und Aktionskosten, die für die gemeinsame Informationsarbeit und Spendenwerbung, allgemeine Administration und Verwaltung sowie für Maßnahmen der Qualitätssicherung anfallen.

Aktion Deutschland Hilft ist zertifiziertes Mitglied im Deutschen Spendenrat und über das im Jahr 2025 erneut anerkannte Siegel "Geprüftes Online-Portal" des TÜV Saarland für Transparenz, Datenschutz und IT-Sicherheit ausgezeichnet. Aktion Deutschland Hilft ist zudem eines von drei Gründungsmitgliedern der academy for humanitarian action [aha], über die in Deutschland wie auch in Ländern des globalen Südens Trainings zu Themen der humanitären Hilfe stattfinden. Ebenso ist das Bündnis Gründungsmitglied der Stiftung „Emergency Appeals Alliances“, einem internationalen Zusammenschluss von 12 nationalen Bündnissen weltweit, die bei großen Katastrophen aktiv werden. Ferner hat Aktion Deutschland Hilft eine

Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik sowie im Deutschen Fundraisingverband.

Neben den in der Strategie verankerten ideellen Zielen wie nachhaltiges Zusammenwirken im Netzwerk, frühzeitige Hilfe durch vorausschauende humanitäre Hilfe, stetige Verbesserung der Qualität in der humanitären Hilfe, verfolgt Aktion Deutschland Hilft nachstehende Ziele:

- Ausbau und Professionalisierung des Fundraisings des Vereins
- Kontinuierliche Steigerung der Spendeneinnahmen zur Finanzierung humanitärer Bedarfe
- Steigerung der ungebundenen Mittel („Nothilfe weltweit“) sowie Erhöhung des Spendenvolumens, das dem Verein durch Fördermitglieder zugeht
- Stärkung der Marke Aktion Deutschland Hilft (Markenbekanntheit und Markenwissen)
- Information der Öffentlichkeit zu humanitären Lagen und Hilfsprojekten der Bündnisorganisationen
- Erzielung von maximaler Reichweite durch Hebelwirkung bei Kofinanzierung

Spendenmarkt und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Spendenjahr 2025 war von großen Herausforderungen geprägt. Laut der jährlichen YouGov-Studie („Bilanz des Helfens“) spendeten etwa 15,8 Millionen Menschen in Deutschland. Das entspricht einem Rückgang von 850.000 Spender:innen gegenüber dem Vorjahr. Die Spenderreichweite sinkt damit auf 24 % – dennoch engagiert sich weiterhin fast jede vierte Privatperson (ab 10 Jahren) monetär. Das Marktvolumen belief sich insgesamt auf ca. 4,6 Mrd. Euro.

Marktentwicklung: Das Jahr war lange Zeit von massiver Zurückhaltung geprägt. Bis November lag das Spendenvolumen kumuliert noch 15 % unter dem Vorjahreswert; fast jeder Monat schloss schwächer ab als 2024. Erst der Dezember brachte eine echte Wende: Mit einem Plus von 15 % gegenüber dem Vorjahresmonat sorgte das Jahresendgeschäft für ein Aufatmen und federte den Rückgang auf -9 % ab (statt der befürchteten -15 %). Der Dezember war mit einem Anteil von 24 % am Gesamtvolumen erneut der entscheidende Monat für den Markt. Zwar stieg die Durchschnittsspende laut YouGov um 7 % auf 46 €, dies konnte den Rückgang an Spendern jedoch nicht vollständig kompensieren.

Verschiebung der Spendenzwecke: Es zeigt sich eine Verschiebung der Präferenzen: Spenden für humanitäre Zwecke gingen stärker zurück als solche für nicht-humanitäre Themen. Das Volumen für „Not- und Katastrophenhilfe“ sank um 9 % auf 658 Mio. Euro (Marktanteil: 14,1 %). Gleichzeitig verzeichneten Tier-,

Umwelt- und Klimaschutz Zuwächse. Die Hilfe für Geflüchtete fiel auf das Niveau von 2019 zurück.

Trend zur Regionalität: 57 % (+1 Prozentpunkt) spenden für lokale Projekte oder Projekte in Deutschland, während 43 % (-1 Prozentpunkt) ins Ausland spenden. In diesem schrumpfenden Markt gelingt es den Top-Organisationen – zu denen Aktion Deutschland Hilft zählt –, ihre Position zu behaupten: Sie steigern ihre Ausschöpfung leicht und vereinen rund 26 % des Gesamtmarktes auf sich.

Krisenmüdigkeit trotz Wohlstand: Obwohl Vermögen und Einkommen steigen, blicken viele Menschen pessimistischer in die Zukunft. Der Rückgang bei Spenden für Geflüchtete und Krisenthemen signalisiert eine „Krisenmüdigkeit“ bzw. Nutzungssättigung bei klassischen Katastrophenbildern. Auch im Unternehmenssektor war im Jahr 2025 eine deutliche Zurückhaltung spürbar.

Performance von Aktion Deutschland Hilft: Aktion Deutschland Hilft konnte sich in diesem schwierigen Umfeld gut behaupten. Unsere Durchschnittsspende lag mit ca. 108 € mehr als doppelt so hoch wie der Marktdurchschnitt (46 €). Der Dezember trug mit über 33 Mio. Euro maßgeblich zu unserem Gesamtspendenergebnis von über 83 Mio. Euro bei – das entspricht einem Umsatzanteil von 40 % im letzten Monat des Jahres.

Demografischer Wandel im Markt: 58 % des Spendenvolumens stammten 2025 von Menschen über 60 Jahren. Doch es gibt eine Zäsur: Während die Gruppe der „Boomer“ (60–69 Jahre) ein Plus von 9 % verzeichnet, bricht das Volumen bei der Wiederaufbau-Generation (70+) mit -21 % massiv ein. Diese Altersgruppe ist allein in den letzten zwei Jahren um fast eine Million Personen geschrumpft.

Die Spenderstruktur bei Aktion Deutschland Hilft ist im Marktvergleich etwas jünger (Durchschnittsalter ca. 60 Jahre) und recht attraktiv: ADH-Unterstützer sind überdurchschnittlich gebildet (Hochschulabschluss) und verfügen über ein höheres Haushaltsnettoeinkommen (+4.000 € p.a.). Zudem sind Spender aus NRW stark überrepräsentiert (WDR Weihnachtswunder-Effekt).

Die **Entwicklung der internationalen Finanzmärkte** im Geschäftsjahr 2025 war weiterhin maßgeblich durch die Geldpolitik der führenden Zentralbanken, die Inflationsentwicklung sowie geopolitische Rahmenbedingungen beeinflusst. Insgesamt zeigte sich dabei ein uneinheitliches, im Jahresverlauf jedoch überwiegend stabiles Marktumfeld.

Die Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum mehrheitlich Kurszuwächse, wobei die Entwicklung regional differierte. Während die US-amerikanischen Märkte eine vergleichsweise dynamischere Entwicklung aufwiesen, blieb die Entwicklung in Europa dahinter zurück. Die Rentenmärkte waren weiterhin durch ein gegenüber den Vorjahren erhöhtes Zinsniveau geprägt; im Jahresverlauf ergaben sich im Zusammenhang mit moderat rückläufigen Inflationsraten sowie ersten geldpolitischen Lockerungsschritten Tendenzen einer Stabilisierung.

Die Volatilität an den Kapitalmärkten blieb im Berichtsjahr insgesamt erhöht. Dies ist insbesondere auf fortbestehende Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren geldpolitischen Ausrichtung sowie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zurückzuführen.

Die vom Verein gehaltenen Finanzanlagen entwickelten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen im Einklang mit den allgemeinen Marktbewegungen. Aufgrund der weiterhin verfolgten diversifizierten Anlagestrategie bestanden keine wesentlichen Konzentrationsrisiken.

Insgesamt ergaben sich aus der Entwicklung der Finanzmärkte positive Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Geschäftsergebnisse, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Im Jahr 2025 erhielt Aktion Deutschland Hilft Spenden in Höhe von 83.179 T.€ (2024: 72.109 T.€). Das entspricht einem Plus von 15,35 % gegenüber dem Vorjahr und einem Minus von rund 25% gegenüber dem geplanten Budget. Hervorzuheben ist die Tatsache, dass das Budget, insbesondere die Einnahmeerwartungen, unter der Maßgabe eines signifikanten Einsatzfalles (50 Mio.€) aufgestellt wurden. Dieser blieb aus. Das Gesamtergebnis ist somit positiv zu bewerten.

Rund 68 % der Spenden, 56.346T.€, wurden für zweckgebundene Hilfskampagnen (Einsatzfälle) eingenommen. Zur Nutzung für weltweite Nothilfe erhielt das Bündnis mit rund 26.833T.€ geringfügig mehr zweckungebundene Spenden als im Vorjahr.

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge entsprach 250 T.€. Darüber hinaus gingen 417T.€ Bußgeldzuweisungen ein.

Die direkten Projektaufwendungen sind von 178,3 Mio.€ auf 166,9 Mio.€ erneut planmäßig zurückgegangen. Sie beinhalten die Mittelabrufe der Mitgliedsorganisationen, eine Mittelweiterleitung an die Tafeln NRW im Rahmen des WDR2 Weihnachtswunders und in geringem Umfang sonstige Zuschüsse. Die noch zweckgebundenen zu verwendenden Mittel insgesamt konnten um 80,6 Mio.€ gesenkt werden (Vorjahr Abbau um 102,2 Mio.€).

Die Personalaufwendungen stiegen auf 3,98 Mio.€ und blieben damit erneut unterhalb des geplanten Budgets von 4,9 Mio.€, da die für den Ausbau des Fundraisings und die Stärkung der Administration und Verwaltung benötigten Kapazitäten nur schrittweise aufgebaut werden konnten. Für 2026 ist nach Beendigung der Organisationsentwicklung keine erneute Erhöhung vorgesehen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 1,3 Mio.€ resultierend aus dem größeren Spendenaufkommen und damit höheren Kosten insbesondere für (Online-)Werbung und die Spendenverwaltung.

Vermögenslage

Der Verein hat bedingt durch unvorhersehbare Katastrophen, in denen in sehr kurzer Zeit hohe Beträge an Spenden für zweckgebundene Hilfsmaßnahmen und zweckungebundene Hilfsmaßnahmen für „Nothilfe weltweit“ eingingen, auch einen sehr hohen Anteil von projektbezogenen Verpflichtungen. 2025 betrugen diese 123.033T. € (Vorjahr 203.617 T.€) und damit rund 39,6% weniger als im Vorjahr.

Die Mitgliedsorganisationen rufen in der Regel einen Teil der Fördermittel im Jahr des Ereignisses für die Soforthilfe ab. Die restlichen Mittel werden für mittelfristige Hilfsmaßnahmen eingeplant und somit in Folgejahren abgerufen. In der Regel liegen konkrete Projektplanungen für diese Mittel vor, so dass die Mittel je nach Projektfortschritt sukzessive an die Mitgliedsorganisationen abfließen.

Es wurden 2025 über 166.861T.€ an Hilfsorganisationen für die Projektumsetzung weitergeleitet (Vorjahr 178.267 T.€). Für 2026 wird mit langsam sinkenden Weiterleitungen und weiteren, graduellen Abbau der Verpflichtungen gerechnet, da diverse Großkampagnen auslaufen.

Die projektbezogenen Verpflichtungen sowie das Eigenkapital des Vereins (31.789 T.€) spiegeln sich in den Guthaben bei verschiedenen Kreditinstituten und den Wertpapieren des Finanzanlage- und Umlaufvermögens (149.096 T.€ / Vorjahr: 228.465 T.€) wider.

Seit 2016 sind am Markt für Geldanlagen mit kurzfristigen Laufzeiten keine substanzerhaltenden Anlagen möglich, im Gegenteil, es war zeitweise mit Minuszinsen zu rechnen. Daher entschied sich der Verein 2016 dazu, im Rahmen einer Vermögensverwaltung einen Teil der Mittel durch zwei professionelle Vermögensverwaltungen anlegen zu lassen, um damit langfristig gesehen das Vermögen im Sinne der Verfügbarkeit für Hilfsmaßnahmen zu erhalten. Insgesamt hat sich diese Strategie bewährt: Zusätzliche Erträge konnten regelmäßig satzungsgemäßen Zwecken zugeführt werden. Die Vermögensverwaltung schloss 2025 mit einem Plus von 3.656T.€ (Vorjahr 4.459 T.€) ab. Darin enthalten sind netto Abschreibungen in Höhe von 185 T.€.

Finanzlage

Die Spendeneingänge 2025 gestalteten sich so, dass die Finanzlage des Vereins gesichert ist. Gemessen am betriebsgewöhnlichen monatlichen Finanzbedarf war die Zahlungsfähigkeit von Aktion Deutschland Hilft zu jeder Zeit gegeben.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beurteilt der Vorstand als unverändert gut. Zum Jahresende wies die Vermögensverwaltung hohe stille Reserven aus, so

dass auch Schwankungen an der Börse gut abgefedert werden können. Die im Laufe des Jahres planmäßig freifallenden Anleihen werden das angestrebte Budgetziel für die Vermögensverwaltung erreichen. Durch den planmäßigen Abbau an Anlagen werden die Ertragsziele in den nächsten Jahren jedoch sinken. Vorbereitend wurden hinreichend Rücklagen in den letzten Jahren gebildet, die die zu erwartenden Schwankungen im Spendenvolumen, die jeweils von den unvorhersehbaren Katastrophen in einem Jahr abhängen, auffangen können.

Die Marke ADH und die Spenderbasis wurden weiter gestärkt und laufende Erträge aus Dauerspenden und katastrophenunabhängigen Eingängen für die weltweite Nothilfe und Katastrophenvorsorge konnten weiter gesteigert werden, so dass der Ausblick insgesamt als positiv bewertet wird.

Chancen und Risiken

Hinweise auf wesentliche Entwicklungen – Chancen

Die Einnahmeergebnisse 2025 zeigen, dass es Aktion Deutschland Hilft auch ohne große medial begleitete Einsatzfälle gelingt, signifikante Spendenergebnisse zu erzielen. Aktion Deutschland Hilft gehört im deutschen Spendenmarkt mit einer Markenbekanntheit von fast 50% (YouGov) und Spendeneinahmen von über 83 Mio.€ zu den führenden Spendenorganisationen in Deutschland. Die Akkumulation von Ressourcen (Fundraising-Know-how, Adressen von Spender:innen, Markenbekanntheit, Positionierung in Suchmaschinen, Partnern u. v. m.), lässt darauf hoffen, diese Position auch künftig weiter ausbauen zu können.

Auch im Jahr 2025 fanden unterschiedliche Spendenaktionen statt, die von privaten Spender:innen, aber auch von Unternehmen und deren Mitarbeitenden, Vereinen, Kirchengemeinden, Schulen, Kindergärten, u.v.w. durchgeführt wurden.

Kooperationspartner wie WALL, Ströer, Cittadino, ProSiebenSat1 u. v. m. unterstützten unsere Spenden- und Markenwerbung schlagkräftig. Weit über eine Mrd. Bruttokontakte konnten durch Mediawerbung erzielt werden, das entspricht einem Mediawert von rund 44 Mio.€.

An führender Stelle sei die Kooperation mit dem Westdeutschen Rundfunk (WDR) genannt, mit dem zum vierten Mal die Weihnachtskampagne: „WDR 2 Weihnachtswunder“ durchgeführt wurde. Erneut erfolgreich beteiligt wurden „Tafeln NRW“. Die Zusammenarbeit aller Akteure im Vorfeld des Weihnachtswunders und in der Aktionswoche war aus Sicht des Vorstands hervorragend. Die Weihnachtskampagne wurde seitens des WDR von allen Radiosendern und dem Fernsehen unterstützt und führte zu insgesamt 18,6 Mio.€ über die gesamte Laufzeit bis Anfang 2026 an Spenden, die an Hilfsprojekte gegen „Hunger in der Welt“ gehen. Die erfolgreiche Aktion bietet eine große Chance, zum Ende des Jahres 2026 erneut einen beträchtlichen Teil zu einem guten Spendenergebnis beizusteuern.

Von sehr großer Bedeutung sind für Aktion Deutschland Hilft auch die von der ARD unterstützten Spendenaufrufe, für 2025 ist hier besonders Myanmar zu nennen. Im Sinne der Transparenz begrüßt das Bündnis zudem, dass die juristische Prüfung seitens der ARD die Gleichwertigkeit des Zertifikats des Deutschen Spendenrats und des DZI-Siegels feststellte

Drei Geschäftsführer:innen, darunter eine Hauptgeschäftsführung, verantworten jeweils die Bereiche Kommunikation, Redaktion und Bündnisarbeit, Marketing & Fundraising sowie Verwaltung, Finanzen und Personal. Alle Geschäftsführer:innen sind besondere Vertreter nach §30 BGB. Auf der zweiten Führungsebene sind pro Geschäftsbereich zwei bis drei Fachbereichsleitungen für die operative Arbeit in den jeweiligen Geschäftsbereichen zuständig.

Ende 2025 wurden die überarbeiteten Allgemeinen Richtlinien verabschiedet, die die Organisationsabläufe in der Zusammenarbeit mit den Bündnisorganisationen und im Aktionsbüro absichern. Fortgeführt wurde ebenfalls im Jahr 2024 das bis 2026 geplante CRM-Projekt mit einem Implementierungspartner [ambit].

Voraussichtliche zukünftige Entwicklung – Risiken

Im Jahr 2025 haben sich die Herausforderungen für die humanitäre Hilfe vor dem Hintergrund der globalen und nationalen Kürzungen institutioneller Förderungen verschärft. In ihrem Global Humanitarian Overview vom Dezember 2025 machen die Vereinten Nationen deutlich, dass von den fast 240 Millionen Menschen, die dringend humanitärer Hilfe bedürfen, nur 135 Millionen in 50 Ländern adressiert werden können. Konflikte sind der Hauptgrund für Tod, Vertreibung und Hunger. Von akuter Ernährungsunsicherheit sind mehr als 296 Millionen Menschen bedroht – dreimal mehr als in 2016. Klimaveränderungen führen zu gehäuft auftretenden Extremwetterereignissen, die in bestimmten Regionen immer wieder auftreten, zunehmend auch in Europa. Von dadurch verursachten Katastrophen betroffene Länder sind oft schon von anderen Krisen heimgesucht (Sudan, Haiti, Myanmar...). In diesen multiplen Krisen können Hilfsorganisationen wegen fehlender struktureller Entwicklung und politischer Rahmenbedingungen nur bedingt ihre humanitäre Aufgabe erfüllen, zumal besonders hier Helfer:innen Bedrohungsszenarien ausgesetzt sind oder Zugänge generell schwierig sind.

Unterfinanzierung bedeutet für die Hilfsorganisationen: Projekte können nicht oder nicht im geplanten Rahmen durchgeführt werden. – Daher gewinnen Spenden aus der Zivilgesellschaft an Bedeutung. Hier besteht nach wie vor die Unwägbarkeit für die Prognose von Spendeneinnahmen in einer sehr mäßigen Konjunktur- und Einkommenserwartung.

Besonders hervorzuheben ist der direkte Zusammenhang zwischen der Spendenentwicklung und einem potenziellen strukturellen Defizit für die Organisation. Bei anhaltend ungünstiger Entwicklung des Spendenverhaltens könnte mittelfristig eine Finanzierungslücke entstehen, die nicht dauerhaft durch Rücklagen kompensiert werden kann. Dieses langfristige Risiko könnte die Handlungsfähigkeit des Vereins einschränken und erfordert daher bereits jetzt ein proaktives Kostenmanagement, um die nachhaltige Arbeitsfähigkeit der Organisation zu sichern.

Ein weiteres Risiko liegt im technischen und digitalen Bereich des Spendensammelns. Während einer laufenden Hilfskampagne muss u.a. dafür gesorgt werden, dass die Kommunikationskanäle von Aktion Deutschland Hilft die Vielzahl an gleichzeitigen Aufrufen gut bewältigen, dass Online-Tools sicher sind und dass die Übertragungsprozesse im Hintergrund ordnungsgemäß ablaufen.

Die Spenden gehen einher mit der Versprechung, dass sie schnell, sicher und bedarfsgerecht bei den Betroffenen in einem angemessenen Zeitraum ankommen. Dabei obliegt dem Bündnis eine hohe Verantwortung in dem Spagat zwischen bürokratischen und gesetzlichen Erfordernissen und der Erwartung von Spender:innen und den begünstigten Menschen. Hier ist das Bündnis in hohem

Masse auf die Zusammenarbeit mit den Bündnisorganisationen angewiesen. Denn sie sind es, die die Spenden nach Prüfung der Bedarfslage dort einsetzen, wo sie gebraucht werden: bei den Menschen in Not.

Die Finanzmärkte bleiben auch im Jahr 2026 von erhöhter Unsicherheit geprägt. Wesentliche Risikofaktoren ergeben sich aus einem möglichen Wiederanstieg der Inflation, ausgelöst durch geopolitische Spannungen, anhaltende Angebotsengpässe und expansive Fiskalpolitik. In diesem Umfeld könnte eine erneute geldpolitische Straffung erforderlich werden, was die Volatilität an den Kapitalmärkten erhöhen und die wirtschaftliche Dynamik dämpfen würde. Zudem bestehen in Europa weiterhin strukturelle Wachstumshemmnisse und politische Unsicherheiten, die insbesondere exportorientierte Branchen belasten könnten.

Prognose und Ausblick

Finanzplanung

Der Verein plant vorsichtig und eher konservativ und orientiert sich dabei am Grundsatz der sparsamen Mittelverwendung. Da das Eintreten eines Katastrophenfalles ebenso wenig vorhersehbar ist wie eine kontinuierliche Berichterstattung dazu, orientiert sich die konkrete finanzielle Planung an einem erwarteten Durchschnittswert an Einnahmen. Viele externe Parameter haben dabei Einfluss auf die Spendenbereitschaft in der Öffentlichkeit.

Abgleich Vorjahresprognose mit tatsächlicher Entwicklung

In der Planung geht der Verein von ein bis zwei größeren Hilfskampagnen pro Jahr aus. Tatsächlich liefen im Jahr 2025 einige Hilfskampagnen weiter: Nothilfe Ukraine, Nothilfe Nahost und Nothilfe weltweit. Neu aufgerufen wurde für Myanmar, Taifun Südostasien und erneut für das WDR Weihnachtswunder.

Auch im Jahr 2025 wurden 10 Prozent für Aktions- und Betriebskosten von den eingehenden Spenden entnommen. Damit ergibt sich eine rechnerische Mittelreservierung für Projekte in Höhe von 90 Prozent. Die tatsächlichen Mittelabrufe richten sich jedoch nach dem Bedarf der einzelnen Mitgliedsorganisationen für geplante Projekte. Aus diesen Gründen kommt es regelmäßig zu starken Plan/Ist-Abweichungen bei den Positionen der Spendeneinnahmen einerseits und den zweckentsprechenden Aufwendungen andererseits. Auch die Höhe der Aufwendungen für Werbung richtet sich nach der Größe der Spendenkampagne.

Das Ergebnis für 2025 liegt mit einem negativen operativen Ergebnis von -0,41 Mio.€ deutlich besser als geplant (Plan: -1,46 Mio.€) und wird mit dem vorhandenen Gewinnvortrag ausgeglichen.

Planungen für das Jahr 2026

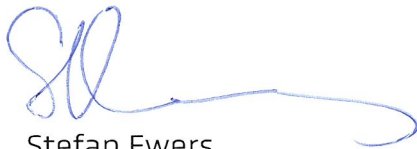
Im Rahmen seiner Strategie wird das Bündnis die interne Zusammenarbeit fördern, um Menschen zu unterstützen, die von Katastrophen weltweit betroffen sind. Darüber hinaus wird geprüft, in welchen Bereichen Einsparpotenziale bestehen, beispielsweise durch die Zentralisierung von Dienstleistungen.

Um humanitären Anliegen generell mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, liegt ein Augenmerk auch auf dem kontinuierlichen Austausch und dem Zusammenwirken mit anderen Netzwerken. Dem dient auch der erneut im Jahr 2026 zu verleihende Journalismuspreis.

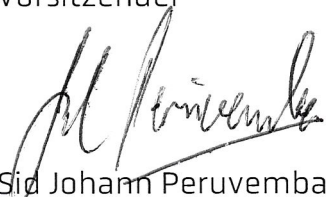
Aktion Deutschland Hilft steht weiterhin für die Ansprache der Zivilgesellschaft, um mit dem Einwerben von Spenden den humanitären Bedarfen in der Welt zu begegnen.

Für das Jahr 2026 liegen dem Aktionsbüro zwei Budgetvarianten zugrunde: Erträge in der gemeinnützigen Sphere von 110 Mio. € bei unterstelltem mittelgroßem Einsatzfall sowie 72 Mio. € ohne einen solchen größeren Einsatzfall. Die geplanten Aufwendungen belaufen sich – abhängig von den vorgesehenen Maßnahmen – auf 14,2 Mio. € bis 16,0 Mio. € und beinhalten genehmigte Sonderprojekte in Höhe von rund 1,0 Mio. €. In der kleineren Budgetvariante wird ein negatives operatives Planergebnis von –6,0 Mio. € erwartet, in der größeren Variante von –4,0 Mio. €, das aus dem Ergebnisvortrag und bestehenden Rücklagen gedeckt werden soll. Sollte sich ein solcher negativer Trend verstetigen, wäre ADH jedoch bereits zum Ende des Jahres 2026 gehalten, geeignete Maßnahmen zur Reduzierung eines sich abzeichnenden strukturellen Defizits zu prüfen und gegebenenfalls einzuleiten.

Bonn, 28.04.2026



Stefan Ewers
Vorsitzender



Sid Johann Peruvemba
Mitglied



Carl A. Siebel
Kooptiertes Mitglied



Janine Lietmeyer
Stv. Vorsitzende



Susanne Wesemann
Mitglied